

**HERZ-Landshut, Hilfe für ERZieherinnen\*,**  
ist eine Kooperation von ZAK e.V. und der ZAK-Kinderstiftung in Landshut  
mit der Fachakademie für Sozialpädagogik pfh in Feucht

**HERZ-Landshut bietet ab Mai 2023 einen nebenberuflichen Jahreskurs in Landshut,  
der auf den Abschluss zur Erzieherin an der Fachakademie pfh in Feucht vorbereitet**

**Kosten: 3.000 Euro (inklusive Prüfungsgebühren in Feucht und Materialkosten)\*\***

**HERZ-Landshut unterstützt**

Quereinsteigerinnen mit Mittlerem Bildungsabschluss,  
die über die eigenen Kinder ihre pädagogische Eignung erkannt haben,  
ausgebildete Pädagoginnen oder Hochschulabsolventinnen aus anderen Ländern  
mit sehr guten Deutsch-Kenntnissen,  
Kinderpflegerinnen und Tagesmütter mit mindestens 800 Stunden Berufserfahrung  
in Kindergruppen und einem Mittlerem Bildungsabschluss.

**HERZ-Landshut fordert**

Empathie für Kinder, ein fröhliches Gemüt, Freude am Lernen, Resilienz und Bereitschaft,  
Beziehungsstrukturen aus der eigenen Kindheit zu reflektieren.

**Herz-Landshut bietet**

Unterricht in Landshut samstags und in zwei Kompaktwochen in den Schulferien mit  
Vorbereitung auf sieben schriftliche Prüfungen und drei mündliche, bzw. praktische Prüfungen  
durch staatlich anerkannte Lehrkräfte der pfh,  
durch Tutorinnen, die nebenberuflich eine Erzieherausbildung absolviert haben,  
und durch Praxisanleiterinnen (Erzieherinnen oder Pädagoginnen mit Hochschulabschluss)  
in ZAK-Kindernestern oder geeigneten Kitas.

Lange ist Pädagogik nur als „Kinderkram“ abgetan worden. Um als Wissenschaft anerkannt  
zu werden, nutzen Pädagogen heute mehr als früher Fremdwörter. Sie sprechen lateinisch  
von Transitionen, wo sie Übergänge im Leben eines Kindes meinen, sie sprechen englisch  
vom Token-System, wo sie Punkte für gutes Verhalten vergeben. HERZ-Landshut hilft, die  
Fremdwörter zu verstehen und bietet einen grundlegenden Einblick in Theorie und Praxis  
des Erzieher-Berufes.

Und weil auch Erwachsene am liebsten so lernen wie Kinder, wird auch der Unterricht nicht  
nur theoretisch, sondern anschaulich und praktisch gestaltet: Es geht um das Lernen im  
Spiel, durch Ausprobieren und das Lernen „eher nebenbei“. Beim Thema „Geschichte der  
Pädagogik“ etwa erfahren die Teilnehmerinnen eher nebenbei, was den Bischof-Sailer-Platz  
in Landshut mit moderner Pädagogik verbindet, und warum der Staat vor fast 200 Jahren  
Kindergärten als zu revolutionär und „frauenrechtlerisch“ verboten hat.

\*Weil in pädagogischen Berufen nach wie vor mehr als 90 Prozent aller Erzieher weiblich sind, sprechen wir  
von Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen und meinen damit auch männliche Pädagogen.

\*\*Die ZAK-Kinderstiftung bemüht sich um Spenden für alle, die gern gute Erzieherinnen werden wollen, die  
aber das Geld nicht haben, um den Kurs bezahlen zu können. Die ZAK-Kinderstiftung sucht nach Patenschaften  
für die künftigen Erzieherinnen und hat die ersten drei Paten schon gefunden.

Weitere Informationen: ZAK e.V. und ZAK-Kinderstiftung, [schoefthaler.ele@t-online.de](mailto:schoefthaler.ele@t-online.de)